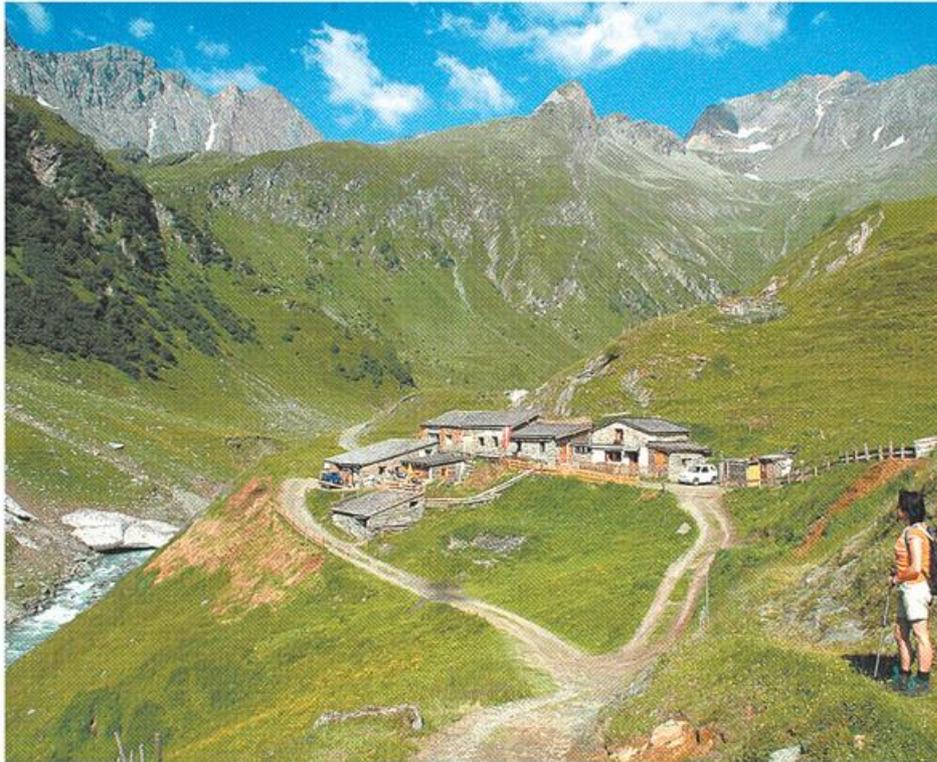


OSTTIROL

DONNERSTAG, 20. JULI 2006, SEITE 25



Das geschützte Frosnitzal im Nationalpark Hohe Tauern gelangte in das Visier der Energiepolitik

HATZ

Global 2000 startet Protest

Umweltschutz-Organisation tritt energisch gegen ein Kraftwerk im Nationalpark auf. Mit Mail-Aktion soll Umweltminister „auf Kurs kommen“.

MICHAELA RUGGENTHALER

Lauf über einen Kraftwerkspeicher im Frosnitzal, mitten im Nationalpark Hohe Tauern, nachgedacht hat Landeshauptmann Herwig van Staa aufgrund der Widerstände gegen einen Speicher in Raneburg.

Wasser auf die „Mühle“ des Landeshauptmannes schüttete der Matrierer Bürgermeister Andreas Köll. „Ich halte ein Kraftwerk im Nationalpark für durchaus möglich“, sagte er in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Diese Aussagen führte die Schar der Kraftwerks-Gegner in eine

neue Dimension. Scharfer Protest gegen die Pläne von Land und Tiwag kam gestern von „Global 2000“-Österreich. Die Umweltschutz-Organisation, die weltweit im Einsatz ist, agiert aber nicht in den Niederungen des Landes, sondern auf bundespolitischer Ebene.

Global 2000 fordert Umweltschutz-Minister Josef Pröll mit Nachdruck auf, sich gegen die zerstörerischen Pläne quer zu legen. „Pröll muss dafür sorgen, dass der größte Nationalpark Mitteleuropas in seiner jetzigen Form erhalten bleibt und nicht größtenwahnsinniger Energiepo-

litik geopfert wird“, tritt Silva Herrmann, die Global-2000-Energiereferentin, energisch auf. Sie wertet ein Kraftwerk im Nationalpark als ökologisch absurdes Projekt, das selbst den Nationalparkgedanken ad absurdum führe. Auf ihrer Homepage ruft die Organisation mit dem Slogan „Helfen Sie mit, den Nationalpark Hohe Tauern zu retten!“ österreichweit zu einer Protest-Mail-Aktion auf. Die Homepage-Adresse: www.global2000.at.

IM INTERNET

Mehr zum Kraftwerk lesen Sie unter: www.kleinezeitung.at/kraftwerk



KOMMENTAR

MICHAELA RUGGENTHALER

Wellen-Schlag

Völlig durcheinander geraten ist die Diskussion um ein Kraftwerk auf Matrierer Boden. Verwirrung stiftete die Politik, die es schaffte, dem regionalen Widerstand Wind aus dem Segel zu nehmen. Nachdem eine zweite Kraftwerksvariante im Frosnitzal in die Diskussion geworfen wurde, fehlt den Gegnern das konkrete „Konzentrat“.

Die Tiwag spielt das Spiel der Politik mit. Sie lässt das Wasser (noch) rinnen, die Kraftwerks-Verfechter reden – und schweigt. Kein Wort der Aufklärung kam bisher zu Frosnitz aus der Energieversorger-Zentrale. Damit hat die Tiwag aber weder sich, noch der Politik einen Dienst erwiesen. Im Gegenteil. Mit Global 2000 sind nun Gegner aufgeschreckt, die das Potenzial für eine Protestwelle mit nicht zu unterschätzender Schlagkraft haben.

Sie erreichen die Autorin unter: michaela.ruggenthaler@kelienzeitung.at

FÜR SIE DA

Die Osttirol-Redaktion

erreichen Sie unter der Telefonnummer (0 48 52) 651 17. Günther Hatz, Michaela Ruggenthaler
Fax: (0 48 52) 651 71
E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at
Antoniusgasse 2, 9900 Lienz
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

Veranstaltungen
in Osttirol:

www.kleinezeitung.at/osttirol

Meine Kleine. **KLEINE ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at